|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
| **Antrag zum****Berufswahl-SIEGEL****„Schule mit hervorragender Berufs- und Studienorientierung“**      **Erstzertifizierung 2019**     **Rezertifizierung 2019***(Bitte Zutreffendes ankreuzen!)* |
| **Schule:**       |  |
|  |  |
|  |
| **Das Berufswahl-SIEGEL in Brandenburg wird gefördert und unterstützt von:****DGB Bezirk Berlin-Brandenburg** | Brandenburg-Logo |

|  |
| --- |
| **Hinweise zur Bearbeitung des SIEGEL-Antrags:** |

* In dieser Auszeichnungsrunde gibt es einen einheitlichen Antrag sowohl auf eine erstmalige Auszeichnung als auch auf eine Rezertifizierung. Somit haben alle Antragsteller die gleichen Chancen, aktuelle Vorgaben und daraus resultierende Entwicklungen an ihrer Schule im Bereich der Berufs- und Studienorientierung innerhalb der letzten Jahre zu berücksichtigen.
* **Bitte kennzeichnen Sie vor Ausfüllen des Bewerbungsbogens die entsprechende Zertifizierung.**
* **Wenn Sie bisher noch nicht oder vor 2015 ausgezeichnet wurden, gilt für Sie die Erstzertifizierung 2019.**
* **Wurden Sie zuletzt 2015 ausgezeichnet, trifft für Sie die Rezertifizierung 2019 zu.**
* Nach wie vor ist das Berufswahl-SIEGEL vier Jahre lang gültig und kann dann erneut beantragt werden.
* **Bitte beachten Sie die verschiedenen Abgabefristen für Erst- und Rezertifizierungsanträge.**
* Dieser Fragebogen kann mit den Programmen Word ab Version 2000 sowie mit OpenOffice ausgefüllt werden.
* Speichern Sie zunächst den Bewerbungsbogen lokal auf Ihrem Computer und bearbeiten erst dann Ihre Bewerbung.
* Verwenden Sie als Dateinamen das Kürzel Ihrer Schulform sowie den Ort Ihrer Schule, z.B.

*Erstzertifizierung\_2019\_OS\_Musterstadt oder*

*Rezertifizierung\_2019\_Gym\_Musterstadt.*

* Bitte beantworten Sie diesen Fragebogen vollständig, auch wenn Sie schon einmal früher am Bewerbungsverfahren teilgenommen haben. Beachten Sie unbedingt die beigefügten Erläuterungen.
* Schreiben Sie bitte Ihre Texte direkt in die vorgesehenen grauen Formularfelder und kreuzen Sie in den grauen Kästen die entsprechenden Bereiche der Berufs- und Studienorientierung an.
* Die Rahmen, in denen sich die Textformularfelder befinden, vergrößern sich entsprechend der jeweiligen eingegebenen Zeichen.
* Kästen ohne Vorgaben können Sie bezogen auf Ihre Schule um weitere oder andere Beispiele ergänzen.
* Die grau unterlegte Spalte mit der Bezeichnung "Jury" wird durch diese ausgefüllt. Lassen Sie diese Felder bitte frei.
* **Mit Ihrer Bewerbung willigen Sie in die Verarbeitung Ihrer Daten zum Zwecke der Durchführung des SIEGEL-Verfahrens ein. Weitere Hinweise zu der Verwendung Ihrer Daten und zu Ihrem Widerrufungsrecht entnehmen Sie unserer Homepage.**

|  |
| --- |
| **Hinweise zur inhaltlichen Darstellung Ihrer Aktivitäten:** |

* Beachten Sie beim Ausfüllen unbedingt die beigefügten „Erläuterungen zum Bewerbungsbogen“. Hier erhalten Sie Hinweise zu den einzelnen Frage-stellungen des Antrages.
* Beantworten Sie bitte die Fragen passend für Ihre Schulform. Die Jury berücksichtigt entsprechende Unter-schiede bei der Auswertung. Von Förderschulen werden z.B. keine

Studienorientierungsangebote erwartet, dafür aber ggf. mehr Praxisangebote.
* Beschreiben Sie lediglich die Angebote und Aktivitäten Ihrer Schule, die einen direkten Bezug zur Berufs- und Studienorientierung haben und tat-sächlich in Ihrer Schule durchgeführt werden. Planungen und Visionen werden von der Jury nicht berücksichtigt.
* Bitte lesen Sie die Fragen gründlich durch und beschränken Sie sich auf Fakten.
* Beschreiben Sie Ihre Angebote und Aktivitäten möglichst konkret und anschaulich. Sollten einzelne Angaben nicht oder für Außenstehende unverständlich dargelegt werden, so kann die Jury dafür keine Punkte vergeben.
* Verwenden Sie keine schulinternen Abkürzungen ohne diese zu erklären. Die SIEGEL-Jury setzt sich aus Vertretern unterschiedlicher Institutionen zu-sammen, nicht alle sind mit den alltäglichen schulinternen Begrifflich-keiten vertraut.
* Verweisen Sie nicht auf Internetseiten. Die Jury bewertet Ihr Konzept zur Berufs- und Studienorientierung ausschließlich auf Grundlage dieser Bewerbung.
* Fügen Sie der SIEGEL-Bewerbung keine weiteren Dokumente bei. Nach erfolgreicher Begutachtung Ihrer Bewerbung können Sie der Jury jedoch im Audit weitere Materialien zur Verfügung stellen.

|  |
| --- |
| **Abgabefrist:** |

* Senden Sie den ausgefüllten Antrag bis zum **11.01.2019** **(Rezertifizierung)** bzw. **31.01.2019** **(Erstzertifizierung)** als Word-Dokument in digitaler Form an folgende E-Mail-Adresse:

auszeichnung@netzwerkzukunft.de

* Sie erhalten per E-Mail eine Empfangsbestätigung.

|  |
| --- |
| **SIEGEL-Träger und Koordination in Brandenburg:** |

* Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e.V.
Breite Straße 2 d
14467 Potsdam
Tel.: 0331 -2011-679
* Angela Unger
SIEGEL-Koordinatorin
angela.unger@netzwerkzukunft.de
Tel.: 0331-2011-592
Mobil: 0174-6320747
* Beate Günther
Geschäftsführerin
beate.guenther@netzwerkzukunft.de
Tel.: 0331-2011-574
* Judith Schneider
Büroleiterin
judith.schneider@netzwerkzukunft.de
Tel.: 0331-2011-679

|  |
| --- |
| **Netzwerk Berufswahl-SIEGEL:** |



Das Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e.V. ist Mitglied im Netzwerk Berufswahl-SIEGEL, das von SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland koordiniert wird.

Informationen:
www.netzwerk-berufswahlsiegel.de

|  |
| --- |
| **Allgemeine Angaben zur Schule:** |

|  |  |
| --- | --- |
| Name der Schulebitte korrekte Bezeichnung(für die Urkunde) |       |
| Schulform |       |
| Schulnummer |       |
| Staatliches Schulamt |       |
| PLZ/Ort |       |
| Straße/Hausnummer |       |
| Telefon, Fax |       |
| E-Mail |       |
| Schulleiter/in |       |
| Verantwortliche Lehrkraft für die Berufs- bzw. Studienorientierung  |       |
| Anzahl der Schülerinnen und Schüler in Sek I |       |
| Anzahl der Klassen pro Jahrgang in der Sek I | Jg. 7 | Jg. 8 | Jg. 9 | Jg. 10 |
|       |       |       |       |
| Anzahl der Schülerinnen pro Jahrgang und Schüler in Sek II | Jg. 11 | Jg. 12 | Jg.13 |
|       |       |       |

**Bei einer positiven Begutachtung Ihrer Bewerbung (Erreichen von mind. 80 % der maximalen Punktzahl) wird die Jury vom 11.03. bis 03.05.2019 ein Audit an Ihrer Schule (Erstauszeichnung) oder an einem neutralen Ort (Rezertifizierung) durchführen. Der Termin für das Audit wird individuell mit Ihnen abgestimmt. Bitte nennen Sie uns für unsere Planung Daten, die für Ihre Schule in diesem Zeitraum ungünstig sind (Ausschlusstermine):**

|  |  |
| --- | --- |
| **Datum** | **Grund** |
|       |       |
|       |       |
|       |       |

|  |
| --- |
| **Zusammenfassende Informationen zum Einstieg (nicht Teil der Bewertung):** |

|  |
| --- |
| Rahmenbedingungen und Besonderheiten im Umfeld Ihrer Schule:(Hinweis für Rezertifizierung: Gehen Sie bitte insbesondere auf Veränderungen gegenüber der letzten Zertifizierung ein!)  |
|       |
| Nennen Sie drei Sachverhalte, die Ihre Schule im Bereich der Berufs- und Studienorientierung im Besonderen kennzeichnen! |
| **1.**      **2.**      **3.**       |

|  |
| --- |
|  |

**SIEGEL-Antrag, Teil 1**

**Begleitung und Förderung der Jugendlichen im Prozess der Berufs- und Studienorientierung**

|  |
| --- |
|  |

Ein erfolgreiches Gesamtkonzept zur Berufs- und Studienorientierung setzt sich aus vielfältigen Angeboten für Schülerinnen und Schüler zusammen. Diese unterstützen sie in ihrem Prozess der beruflichen Orientierung.

Hierbei ist sicherzustellen, dass

* durch verbindliche Angebote alle Schülerinnen und Schüler erreicht werden.
* Freiraum für individuelle Förderung geboten wird.

Dafür ist eine transparente Darstellung der Angebote zur Berufs- und Studienorientierung erforderlich.

**Gliederung Teil 1:**

**Kriterium 1:** Informationen und Wissen zur Berufs- und Studienorientierung
 fördern

**Kriterium 2:** Reflexions- und Orientierungsangebote anleiten

**Kriterium 3:** Individuelle Prozessbegleitung ermöglichen

**Kriterium 4:** Praktische Erfahrungsräume schaffen

**Kriterium 5:** Übergreifende Kompetenzen fördern

|  |
| --- |
| **Kriterium 1: Informationen und Wissen zur Berufs- und Studienorientierung fördern** |

|  |
| --- |
| Wie werden die Schülerinnen und Schüler **regelmäßig** über aktuelle regionale Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten informiert?Füllen Sie bitte folgende Tabelle aus: |
| Jahrgangsstufe | In welcher Form? | Welche Medien und Informationsangebote werden dafür genutzt? | Jury:\_\_\_ x 2 = \_\_\_ |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |

|  |
| --- |
| **Kriterium 2: Reflexion und Orientierung anbieten** |

|  |
| --- |
| 1. Welche Neigungen und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler **in Bezug auf die zukünftige Berufs- und Studienorientierung** werden in systematischer Weise festgestellt bzw. getestet? In welcher Weise fließen die Ergebnisse in den Berufs- und Studienwahlprozess ein?

Füllen Sie bitte folgende Tabelle aus: |
| Jahrgangsstufe | Welche? | In welcher Weise fließen die Ergebnisse in den weiteren Berufs- und Studienwahlprozess ein? | Jury:\_\_\_ x 3 = \_\_\_ |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |

|  |
| --- |
| 1. Wie setzen Sie den **Berufswahlpass** zur **Dokumentation** der individuellen Entwicklung, der Interessen und der Fähigkeiten in Bezug auf die Berufs- und Studienwahl ein?

Füllen Sie bitte folgende Tabelle aus: |
| Jahrgangsstufe | In welchen Fächern? | In welchem Zusammenhang? | Jury:\_\_\_ x 3 = \_\_\_ |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |

|  |
| --- |
| **Kriterium 3: Individuelle Prozessbegleitung ermöglichen** |

|  |
| --- |
| 1. In welcher Form finden eine **individuelle** Begleitung und Beratung der Schülerinnen und Schüler auf dem Weg in die Ausbildung oder das Studium statt?

Füllen Sie bitte folgende Tabelle aus: |
| Jahrgangsstufe | Durch wen? | In welcher Form? | Jury:\_\_\_ x 1 = \_\_\_ |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |

|  |
| --- |
| 1. Wie thematisiert Ihre Schule ein **klischeefreies** Verhalten der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die Berufs- und Studienwahl?

Nennen Sie bitte Beispiele: |
|            | Jury:\_\_\_ x 1 = \_\_\_ |

|  |
| --- |
| **Kriterium 4: Praktische Erfahrungsräume schaffen** |

|  |
| --- |
| 1. Wie ist das **Schülerbetriebspraktikum** in Ihrer Schule angelegt?

Füllen Sie bitte nachfolgende Tabelle aus! |
| Jahrgangsstufe | Zeitlicher Umfang | Form der Begleitung und Betreuung | Jury:\_\_\_ x 1 = \_\_\_\_\_\_ x 1 = \_\_\_\_\_\_ x 1 = \_\_\_\_\_\_ x 1 = \_\_\_ |
| 9 |       |       |
| 10 |       |       |
| **Erläutern Sie das Konzept eines der Schülerbetriebspraktika Ihrer Schule!** |
| **Jahrgangsstufe:**      |
| **Vorbereitungsphase:** z.B.: Auswahl des Berufsfeldes, Akquise von Praktikumsplätzen, Informationen und Hilfestellungen, Portfolioarbeit u.a.      |
| **Durchführungsphase:** z.B. Begleitung durch Lehrkräfte, Dokumentation von Tätigkeiten und Erfahrungen, Portfolioarbeit (BWP), Praktikumsaufgaben u.a.      |
| **Nachbereitungsphase:** z.B. individuelle Reflexion, Präsentation, Auswertung der Aufgaben, Portfolioarbeit u.a.      |
| **Vernetzung zu anderen Elementen der Berufs- und Studienorientierung bzw. Unterrichtsfächern:**      |
| **Zertifikat:** z.B. Praktikumsbescheinigung, Praktikumsbeurteilung oder -zeugnis, u.a.      |

|  |
| --- |
| 1. Welche **weiteren Angebote** gibt es, um Schülerinnen und Schüler **Praxiserfahrungen** zu ermöglichen?

Kreuzen Sie bitte an und benennen Sie die entsprechende Jahrgangsstufe! |
| Angebot | Jahrgang |  |
|     Schnupperpraktikum  |       | Jury:\_\_\_ x 1 = \_\_\_\_\_\_ x 2 = \_\_\_ |
|     Praxistage  |       |
|     Praxislernen gemäß VV BStO vom 8.11.2016 in Werkstätten |       |
|     Praxislernen gemäß VV BStO vom 8.11.2016 in Unternehmen |       |
|     Elternpraktikum: Erfahrungen am Arbeitsplatz der Eltern  |       |
|     Schülerfirma  |       |
|     Sozialpraktikum  |       |
|     Service Learning |       |
|     anderes:        |       |
|     anderes:        |       |
| Stellen Sie bitte das jeweilige Konzept von zwei der o.g. Angebote, die einen besonderen Stellenwert im Gesamtkonzept Ihrer Schule einnehmen, dar! (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung) |
| **Angebot 1:**             |
| **Angebot 2:**             |

|  |
| --- |
| 1. Wie organisiert Ihre Schule die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am **Zukunftstag für Jungen und Mädchen im Land Brandenburg**?
 |
|       | Jury:\_\_\_ x 1 = \_\_\_ |

|  |
| --- |
| 1. Welche weiteren **außerschulischen** Lernorte zur Berufs- und Studienorientierung werden genutzt?

Füllen Sie bitte nachfolgende Tabelle aus! |
| Jahrgangsstufe/ Fach | Lernort | In welchem Zusammenhang (inkl. Zeitl. Umfang)? | Jury:\_\_\_ x 3 = \_\_\_ |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |

|  |
| --- |
| **Kriterium 5: Übergreifende Kompetenzen fördern** |

|  |
| --- |
| 1. Welche Angebote werden den Schülerinnen und Schülern über den Regelunterricht hinaus unterbreitet, um deren **Sozialkompetenzen** zu entwickeln?
 |
| Benennen Sie bitte Ihr(e) Angebot(e) (bis zu 3):      | Jury:\_\_\_ x 2 = \_\_\_ |

|  |
| --- |
| 1. An welchen Wettbewerben zur Förderung **berufspraktischer, technischer, naturwissenschaftlicher oder ökonomischer** Kenntnisse und Kompetenzen beteiligt/e sich die Schule in den vergangenen zwei Schuljahren oder im laufenden Schuljahr?

Füllen sie bitte nachfolgende Tabelle aus! |
| Jahrgangsstufe(n) | Wettbewerb | Schuljahr | Ggf. Erfolg(e) | Jury:\_\_\_ x 2 = \_\_\_ |
|       |       |       |       |
|       |       |       |       |
|       |       |       |       |
|       |       |       |       |
|       |       |       |       |
|       |       |       |       |

|  |
| --- |
|  |

**SIEGEL-Antrag, Teil 2**

**Berufs- und Studienorientierung im schulischen Gesamtkonzept**

|  |
| --- |
|  |

Eine erfolgreiche Berufs- und Studienorientierung der Schülerinnen und Schüler gelingt mit einem verbindlich in der Schule verankertem Gesamtkonzept.

Voraussetzungen dafür sind:

* Das Konzept der Berufs- und Studienorientierung ist transparent dokumentiert.
* Die Verantwortlichkeiten sind eindeutig definiert.
* Die kontinuierliche Weiterbildung der Lehrkräfte im Themenfeld „Berufs- und Studienorientierung“ ist sichergestellt.
* Zur Sicherung der Qualität und Nachhaltigkeit ist eine systematische Evaluation erforderlich.

Dafür ist eine transparente Darstellung der Berufs- und Studienorientierung innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes erforderlich.

**Gliederung Teil 2:**

**Kriterium 6:** Rahmenbedingungen und Konzeption der Berufs- und
 Studienorientierung

**Kriterium 7:** Integration in den Unterricht

**Kriterium 8:** Akteure in der Schule

**Kriterium 9:** Qualitätssicherung und -entwicklung

|  |
| --- |
| **Kriterium 6: Rahmenbedingungen und Konzeption der Berufs- und Studienorientierung** |

|  |
| --- |
| 1. In welcher Form ist das Konzept zur Berufs- und Studienorientierung Ihrer Schule transparent für das Kollegium dokumentiert und festgeschrieben? Bitte kreuzen Sie an!
 |
|     eigenständiger Bestandteil im Schulprogramm | Jury:\_\_\_ x 1 = \_\_\_\_\_ x 2 = \_\_\_ |
|     im schuleigenen Curriculum |
|     prozesshafte Darstellung der Berufs- und Studienorientierung |
|     anderes:       |
| Beschreiben Sie bitte kurz die o.g. Punkte! |
|       |

|  |
| --- |
| 1. Geben Sie einen Überblick über die Angebote zur Berufs- und Studienorientierung für Ihre Schülerinnen und Schüler! Kennzeichnen Sie bitte durch Ankreuzen, ob das jeweilige Angebot für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich (alle Schüler absolvieren das Angebot) oder freiwillig (es besteht ein Auswahl- oder Zusatzangebot) ist.
 |
| Jahrgangsstufe | Angebot(e)  | verbindlich für alle Schülerinnen und Schüler | freiwillig(Auswahl oder Zusatz) | Jury:\_\_\_ x 3 = \_\_\_ |
| Grundschulteil (gilt für Schulen mit angeschlossenem Grundschulteil und dient nur zur Information und Einordnung) |
| Jahrgang 5 |       |     |     |
| Jahrgang 6 |       |     |     |
| **Sekundarstufe I** |
| Jahrgang 7 |       |     |     |
| Jahrgang 8 |       |     |     |
| Jahrgang 9 |       |     |     |
| Jahrgang 10 |       |     |     |
| **Sekundarstufe II** (je nach Schulform) |
| Jahrgang 11 |       |     |     |
| Jahrgang 12 |       |     |     |
| Jahrgang 13 |       |     |     |

|  |
| --- |
| **Kriterium 7: Integration in den Unterricht** |

|  |
| --- |
| 1. Wie ist die Berufs- und Studienorientierung in **anderen Fächern** (außer WAT) curricular eingeordnet?

Nennen Sie bitte Beispiele in verschiedenen Fächern! |
| Jahrgangsstufe | Fach | Fachlicher Inhalt | Jury:\_\_\_ x 3 = \_\_\_ |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |

|  |
| --- |
| 1. Wie werden Inhalte der Berufs- und Studienorientierung **fächerverbindend** vermittelt?

Benennen Sie bitte jeweils die beteiligten Fächer und die zu vermittelnden **berufs- und studienorientierenden** Inhalte! |
| Jahrgangsstufe | Beteiligte Fächer | Berufs- und studienorientierende Inhalte | Jury:\_\_\_ x 3 = \_\_\_ |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |

|  |
| --- |
| 1. Wie erfolgt die Nutzung des **Berufswahlpasses** in der fachbezogenen und fächerverbindenden Vermittlung berufs- und studienorientierender Inhalte?

Nennen Sie bitte Beispiele in verschiedenen Fächern bzw. auch fächerverbindend! |
| Jahrgangsstufe | Fach/ Fächer | Inhalt(e), ggf. Einordung in den Berufswahlpass in Teil 1,2, 3 oder 4 | Jury:\_\_\_ x 3 = \_\_\_ |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |

|  |
| --- |
| **Kriterium 8: Akteure in der Schule** |

|  |
| --- |
| 1. Welche innerschulischen Akteure und Gremien sind in Ihrem Konzept zur Berufs- und Studienorientierung auf **organisatorischer Ebene** eingebunden? Bitte kreuzen Sie an!
 |
|     Schulleitung | Jury:\_\_\_ x 1 = \_\_\_\_\_ x 2 = \_\_\_\_\_ x 2 = \_\_\_ |
|     Koordinator(en) zur Berufs- und Studienorientierung |
|     Lehrerinnen und Lehrer |
|     Berufsorientierungsteam(s) |
|     Arbeitsgruppen zur Berufs- und Studienorientierung |
|     Fachkonferenzen |
|     Jahrgangskonferenzen |
|     anderes:       |
| Erläutern Sie allgemein und kurz die Einbindung der Kollegen in die Umsetzung des Konzepts zu Berufs- und Studienorientierung Ihrer Schule! Beachten Sie: Es geht um das „Wie“, Fragen zur Einbindung der Unterrichtsfächer erfolgen später! |
|       |
| Erläutern Sie kurz das Zusammenwirken der ausgewählten Akteure und Gremien in Bezug auf die Berufs- und Studienorientierung in Ihrer Schule! |
|       |

|  |
| --- |
| 1. An welchen Fortbildungen zum Thema Berufs- und Studienorientierung nehmen bzw. nahmen die Lehrkräfte Ihrer Schule in den letzten beiden Schuljahren und im laufenden Schuljahr teil? Bitte kreuzen Sie an!
 |
|     Einführung/ Qualitätsentwicklung des Praxislernens | Jury:\_\_\_ x 1 = \_\_\_\_\_ x 1 = \_\_\_ |
|     Entwicklung der Berufswahlkompetenz im BStO-Konzept und im  Unterricht |
|     Einsatz des Berufswahlpasses |
|     Berufsorientierungstourneen |
|     Einsatz von Kompetenzfeststellungsverfahren |
|     Betriebsbesichtigungen für Lehrkräfte |
|     Fachtagungen/ Erfahrungsaustausch |
|     Lehrkräftepraktika |
|     Schulinterne Lehrerfortbildung zu folgendem/n Thema/en:       |
|     anderes:       |
|     anderes:       |
|     anderes:       |
| Welchen Einfluss hatten die Teilnahme an den Fortbildungen auf die Weiterentwicklung Ihres der Berufs- und Studienorientierung Ihrer Schule? Begründen Sie (stichpunktartig)! |
|       |

|  |
| --- |
| **Kriterium 9: Qualitätssicherung und -entwicklung** |

|  |
| --- |
| 1. Wie erhalten Sie ein systematisches Feedback der Beteiligten über die Qualität und den Nutzen Ihrer einzelnen Angebote zur Berufs- und Studienorientierung? Bitte kreuzen Sie an!
 |
|     Schulische Evaluation der Angebote und Aktivitäten durch Fragebögen  für:    Schülerinnen und Schüler    Unternehmen/ Betriebe    Einrichtungen/ Institutionen    betreuende Lehrerinnen und Lehrer    Eltern    andere Beteiligte:       | Jury:\_\_\_ x 1 = \_\_\_\_\_ x 2 = \_\_\_ |
|     Schulische Evaluation der Angebote und Aktivitäten durch systematische und  dokumentierte Feedbackgespräche/ Feedbackrunden mit:    Schülerinnen und Schüler    Unternehmen/ Betriebe    Einrichtungen/ Institutionen    betreuende Lehrerinnen und Lehrer    Eltern    andere Beteiligte:       |
|     andere Formen der Evaluation:       |
| Wie gehen die **Ergebnisse** in die Weiterentwicklung Ihres Konzeptes zur Berufs- und Studienorientierung ein? |
|       |

|  |
| --- |
| 1. Welche **externen** Berater werden in die schulinterne Fortbildung der Lehrkräfte bzw. die Konzeptentwicklung zur Berufs- und Studienorientierung einbezogen?

Füllen Sie bitte folgende Tabelle aus! |
| Externer Berater | Inhalt der Beratung | Jury:\_\_\_ x 2 = \_\_\_ |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |

|  |
| --- |
| 1. Inwieweit erfassen Sie den weiteren Werdegang Ihrer Schülerinnen und Schüler und beziehen diese Erkenntnisse in die Ausgestaltung und Weiterentwicklung der **Berufs- und Studienorientierung** ein?
 |
| Bitte beschreiben Sie kurz!      | Jury:\_\_\_ x 1 = \_\_\_ |

|  |
| --- |
|  |

**SIEGEL-Antrag, Teil 3**

**Schule im Netzwerk – Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern**

|  |
| --- |
|  |

Eine umfassende Berufs- und Studienorientierung kann nicht allein durch die Schule selbst realisiert werden, sondern erfordert eine systematische Einbindung weiterer Akteure:

* Unternehmen und Betriebe,
* Einrichtungen und Institutionen,
* Agentur für Arbeit,
* ehemalige Schüler,
* Eltern,
* Weitere.

Dafür ist eine transparente Außendarstellung des Konzepts und der Angebote zur Berufs- und Studienorientierung erforderlich.

**Gliederung Teil 3:**

**Kriterium 10:** Kooperation mit außerschulischen Partnern

**Kriterium 11:** Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit

**Kriterium 12:** Elternarbeit und Einbindung ehemaliger Schüler

**Kriterium 13:** Öffentlichkeitsarbeit

|  |
| --- |
| **Kriterium 10: Kooperation mit außerschulischen Partnern** |

|  |
| --- |
| 1. Welche **Partner** aus Wirtschaft und/oder Wissenschaft setzen Sie zur Vermittlung berufspraktischer, technischer und/oder ökonomischer Bildung im Fachunterricht bzw. in Projekten in der Schule ein?

Füllen Sie bitte nachfolgende Tabelle aus! |
| Fach | Projekt | Thema | Jury:\_\_\_ x 2 = \_\_\_ |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |

|  |
| --- |
| 1. Mit welchen Partnern gibt es zu welchen Inhalten **Kooperationsvereinbarungen** zur Berufs- und Studienorientierung? Kreuzen Sie bitte an und benennen Sie wesentliche Inhalte!
 |
| Partner | Inhalte  | Jury:\_\_\_ x 3 = \_\_\_ |
|     Unternehmen, Betriebe Zahl:       |       |
|     Fachhochschule,  Hochschule, Universität (...) |       |
|     Oberstufenzentrum |       |
|     andere Schule |       |
|     Bildungsträger/  überbetriebliche  Ausbildungszentren |       |
|     andere:       |       |
|     andere:       |       |
|     andere:       |       |

|  |
| --- |
| 1. Welche Materialien und Medien **externer** Anbieter nutzen Sie im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung für Ihre Schülerinnen und Schüler?

Füllen Sie bitte folgende Tabelle aus! |
| Jahrgangsstufe | Angebot | Zeitlicher Umfang | Jury:\_\_\_ x 2 = \_\_\_ |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |

|  |
| --- |
| 1. In welchen regionalen **Arbeitskreisen SCHULEWIRTSCHAFT**, schulübergreifenden Verbundprojekten und/oder anderen **Netzwerken zur Berufs- und Studienorientierung** arbeitet Ihre Schule mit? Wer vertritt in welchem Umfang die Schule dort?
 |
| AK oder anderes Netzwerk | Wer arbeitet mit? | Wie wird mitgearbeitet? (z.B. Teilnahme an Beratungen, gemeinsame Projekte, Erfahrungsaustausch usw.) | Jury:\_\_\_ x 1 = \_\_\_ |
|       |       |       |
|       |       |       |

|  |
| --- |
| **Kriterium 11: Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit** |

|  |
| --- |
| Wie kooperieren Sie mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit?Beschreiben Sie bitte die Gestaltung der Kooperation mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit auf inhaltlicher und organisatorischer Ebene! |
| (Ziele, Organisation, Einbindung in den Unterricht, Projekte, zeitlicher Umfang, Beteiligte, Verantwortlichkeiten)      | Jury:\_\_\_ x 1 = \_\_\_ |

|  |
| --- |
| **Kriterium 12: Elternarbeit und Einbindung ehemaliger Schüler** |

|  |
| --- |
| 1. Welche Angebote Ihrer Schule gibt es für Eltern im Themenfeld „Berufs- und Studienorientierung“? Kreuzen Sie bitte an!
 |
|     Informationsveranstaltungen zum Konzept der Schule | Jury:\_\_\_ x 1 = \_\_\_\_\_ x 2 = \_\_\_ |
|     Informationsveranstaltungen zu Berufsbildern |
|     Veranstaltung(sreihe) „Eltern als Berufs- und Studienberater“ |
|     Präsentation von Praktikumserfahrungen durch Schülerinnen und Schüler |
|     Berufemesse in der Schule |
|     Informationsveranstaltungen zum Bewerberverfahren |
|     anderes:       |
|     anderes:       |
| Beschreiben Sie bitte kurz die Angebote Ihrer Schule und deren Nutzung durch die Eltern! |
|       |

|  |
| --- |
| 1. Welche Möglichkeiten werden für Eltern angeboten, sich **aktiv** in die Berufs- und Studienorientierung der Schülerinnen und Schüler einzubringen? Bitte kreuzen Sie an!
 |
|     Vorstellung von eigenen Berufsbildern | Jury:\_\_\_ x 1 = \_\_\_\_\_ x 2 = \_\_\_ |
|     Betreuung von Schülern im Praktikum |
|     Organisation von Betriebserkundungen usw. |
|     Fremdeinschätzung des eigenen Kindes im Rahmen der Arbeit mit dem Berufswahlpass  bzw. der Portfolioarbeit |
|     Praxistag/ Schnupperpraktikum am Arbeitsplatz der Eltern |
|     anderes:       |
|     anderes:       |
| Beschreiben Sie bitte kurz die Möglichkeiten und deren Nutzung durch die Eltern!  |
|       |

|  |
| --- |
| 1. Wie werden **Eltern** in die konzeptionelle Entwicklung und Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung Ihrer Schule eingebunden? Nennen Sie bitte Beispiele!
 |
|       | Jury:\_\_\_ x 1 = \_\_\_ |

|  |
| --- |
| 1. Wie wird der Kontakt zu den Schulabgängern gehalten?
 |
|       | Jury:\_\_\_ x 1 = \_\_\_ |

|  |
| --- |
| 1. Wie werden die **Schülervertretung** und **ehemalige Schülerinnen und Schüler** in die konzeptionelle Entwicklung und Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung Ihrer Schule eingebunden? Nennen Sie bitte Beispiele!
 |
|       | Jury:\_\_\_ x 1 = \_\_\_ |

|  |
| --- |
| **Kriterium 13: Öffentlichkeitsarbeit** |

|  |
| --- |
| Wie werden die Angebote und die Erfolge in der Berufs- und Studienorientierung in der **Öffentlichkeit** publiziert? Kreuzen Sie bitte an! |
|     schuleigene Homepage Link:       | Jury:\_\_\_ x 2 = \_\_\_ |
|     Herausgabe eines Jahrbuches durch wen:       |
|     Schülerzeitung Name:       |
|     Organisation von Fachveranstaltungen |
|     Mitwirkung an Fachveranstaltungen |
|     öffentliche Präsentation von Schülerarbeiten |
|     Presseartikel |
|     anderes:       |
|     anderes:       |

|  |
| --- |
| **Freiwillige, ergänzende Angaben ohne Einfluss auf die Bewerbung** |

|  |  |
| --- | --- |
| Zahl der Schulabgänger im Schuljahr 2017/2018: |       |
| davon Mädchen: |       |
| davon Jungen: |       |

davon (soweit aktuell bekannt):

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| % in Ausbildung | % zum Studium | % zur Sek II(OSZ, Gymn.) | % anderer Verbleib | % nicht bekannt |
| Mädchen |       | Mädchen |       | Mädchen |       | Mädchen |       | Mädchen |       |
| Jungen |       | Jungen |       | Jungen |       | Jungen |       | Jungen |       |

Ggf. Anmerkungen dazu:

|  |
| --- |
| **Was Sie uns sonst noch mitteilen möchten:** |

|  |
| --- |
| **Vielen Dank für Ihre Bewerbung!** |



 Eine Initiative des Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e.V.